

Noch viel Arbeit am Grabser Mühlbach



Mühlentag aus dem Norden Deutschlands: Romke Schievink und Inge Schonlau drehen einen Film über den Grabser Mühlbach (hier die Maismühle) und sind froh um die Ausführungen von Werner Hungerbühler (links), Ueli Weber und Präsident Fred Eggenberger (beide rechts).

Bild Reto Neurauter

Am Grabser Mühlbach war das vergangene Jahr geprägt vom Ausbau der Werkzeugschmiede Gehler und der weiteren Instandstellung der Messerschmiede. Die Exklusivität des Mühlbachs strahlt mittlerweile bis in Deutschlands Norden.

Von Reto Neurauter

Grabs. – Der Mühlentag im vergangenen Mai mit über 1000 Erwachsenen und Kindern, die Führungen während des Jahres mit rund 700 Besuchern: Der Grabser Mühlbach mit seinen 17 sehenswerten Objekten, in denen die Kraft des Wassers für den Antrieb unterschiedlichster Maschinen genutzt wird, ist gefragt.

Von weither gereiste Fans

Und just zur 5. Hauptversammlung des Vereins Grabser Mühlbach am Donnerstag in «Schaffli» haben sich zwei Mühlentagfans aus dem hohen Norden Deutschlands eingefunden: Romke Schievink und Inge Schonlau aus dem westfälischen Gronau (nahe der niederländischen Grenze bei Enschede) sind gekommen, um den Grabser Mühlbach in HD-Qualität auf Film zu bannen. Schievink, der mit einem weiteren Mühlentagfan, Ansgar Rahmacher aus Bochum, die DVD «Wassermühlentag» mit 213 Mühlen in Deutschland und den Niederlanden

erfolgreich auf den Markt brachte, ist über ein Anfrage von Fred Eggenberger, Präsident Verein Grabser Mühlbach, auf die Einmaligkeit in der Schweiz aufmerksam geworden.

Gestern Freitag war Drehtag. «Eine kurze Version werden wir ins Internet stellen, deutsch, englisch und niederländisch, eine lange Version steht für die weitere Nutzung zur Verfügung», so Schievink, der von der Anlage hell begeistert ist.

Ohne Fronarbeit geht nichts

Diese Begeisterung ist nicht nur dem Gast aus Deutschland eigen, im Verein ist ein Bautrupp (hier werden immer Handwerker gesucht) unter Leitung von Ueli Weber an der Arbeit, der im vergangenen Jahr über 1000 Stunden Frondienst leistete. «Ein wichtiger Beitrag zur Aktivitätssteigerung der Objekte», sagt Weber. Das ist dennoch nicht gratis zu haben. Allein die Ausgaben dafür betragen 28 000 Franken. Da ist man dankbar, dass die Politische Gemeinde Grabs hier auch dieses Jahr wieder mit einem Betrag in der Höhe von 15 000 Franken unter die Arme greift.

Kassier Christian Lippuner konnte ganz unten am Strich ein positives Ergebnis vermelden. Inklusive Verwaltungs- und Werbeaufwand betragen die Ausgaben 34 134 Franken, der Ertrag liegt bei 28 321 Franken. Da zweimal 5000 Franken im Wissen um den hohen Objektunterhalt auf die

Seite gestellt wurden, nutzte man diese 10 000 Franken nun, was letztendlich zu einem Gewinn von 2186 Franken führt.

62 Einzel-, 85 Familien- und 12 Kollektivmitglieder zahlen weiterhin 30, 40 oder 100 Franken. Dennoch ist auch im laufenden Jahr ein Verlust von 5000 Franken budgetiert.

Einweihung naht

Präsident Eggenberger wies denn auch darauf hin, dass in der Werkzeugschmiede einiges erneuert wird (Holzwasserrad für Antrieb Schleifstein, Anpassung Transmission, elektrische Installation, Ausstellungsobjekte), bei der Messerschmiede Einrichtung und Umgebungsarbeiten ihren Fortgang nehmen.

Werner Vetsch, der dem Verein ein Messer der Roth'schen Schmiedekunst und einen Doppelmeter als damaliges Werbegeschenk überreichte, wies darauf hin, dass im Bereich von Biggers Hammerschmiede dringend der Weg saniert werden müsse. Die Verantwortlichen werden hier aktiv werden, und Eggenberger erklärte vor den Anwesenden zudem, dass bei diesem Objekt in diesem Jahr eine grössere Renovation anstehe. Der Verein bemühe sich, immer in Absprache mit den Eigentümern den Erhalt der Objekte sachgemäss durchzuführen. In jüngster Zeit habe man auch dem Sicherheitsaspekt vermehrt Beachtung schenken müssen.